

Ohne Auto mobil - mit der  und dem  auf Wanderwegen


Quelle: *Susanne Brändlein und Thomas Bayer, 36163 Poppenhausen (Pro Bahn e. V.)*


**Vom Schwarzen Moor in die fränkische Modellgemeinde Hausen (Rhön) und nach Fladungen**

**Ausgangspunkt:** Schwarzes Moor  
**Gehzeit:** 2 Std. bis Hausen, 3 Std. bis Fladungen  
**Wegzustand:** Forst-, Wald- und Wiesenwege, Teerstraße

 - **Hinfahrt:** Schweinfurt, Hbf. - Bad Neustadt, Bf.

---

 - **Hinfahrt 8260:**  
Bad Neustadt > Schwarzes Moor

 - **Rückfahrt 8260:**  
Fladungen, Rathaus - **Bischofsheim, Post** ([umsteigen in den 2. Bus](#))  
ab Bischofsheim, Post > Bad Neustadt

---

 - **Rückfahrt:**  
Bad Neustadt, Bahnhof - Schweinfurt, Hbf.

**Sparen – Bahn und Bus fahren!-**

- mit Vorlage der BahnCard 25 % im Hochrhönbus auf die Regelfahrpreise
- BayernTicket (Gruppe) für 5 Personen und BayernTicket Single (1 Person)  
Der Fahrschein wird im Bus ausgegeben und anerkannt.

Mit der Bahn reisen Sie von Würzburg oder Schweinfurt bequem nach Bad Neustadt. Dort haben Sie Anschluss an den überregional bekannten Hochrhönbus. Ab dem Bahnhof Bad Neustadt chauffiert Sie dieser Linien-Freizeitbus über Bischofsheim zum Schwarzen Moor, dem Ausgangspunkt der heutigen Wanderung. Es lädt Sie zunächst der 2,2 km lange Rundweg Scharzes Moor auf Bohlen zu einem Besuch ein. Bitte zusätzlich eine Stunde Zeit einplanen.

Bereits auf der Fahrt dorthin schweift der Blick über das sog. „Land der offenen Fernen“. Die weiten kahlen Flächen mit ihrem spärlichem Bewuchs, den verkrüppelten Buchen und den alten Hecken und den herrlichen Ausblicken bis nach Thüringen. Wir befinden uns auf einer Höhe von etwa 800 m ü. N.N.

Am Parkplatz „Schwarzes Moor“ steigen wir aus und überqueren die Straße in Richtung Moorlehrpfad. Nach etwa 20 m weist uns die Wandermarkierung „Blaues Dreieck“ (oder Nr. 1 und 5) auf einem Grasweg in Richtung „Rhönhof“ (Schild) nach links. Kurz darauf überqueren

wir die „Hochrhönstraße“ und tauchen mit dem Blauen Dreieck (in Pfeilrichtung) in den Fichtenwald ein. Wenig Licht durchdringt das Dickicht und ein sehr bequemer weicher Waldweg führt uns parallel zur Straße.

Nach kurzer Zeit tritt der Weg aus dem Wald in die Sonne. Auf alten Holzbohlen balancierend liegt neben uns mooriges Gelände. Das bernsteinfarbene Moorwasser glänzt in den verschiedensten Facetten. Die Fichten werden hier durch Birken abgelöst.

Wir folgen weiterhin dem Blauen Dreieck und der Nr. 5. Nachdem wir die Straße nach Hausen überquert haben nehmen wir den Wiesenweg, der auf einem Forstweg endet. Hier halten wir uns links und gehen leicht bergab. Holzstapel säumen den Weg. Nach etwa 600 - 700 m gabelt sich der Forstweg. Wir biegen nun nach rechts (Schild „Eisgraben“, Blaues Dreieck) auf einen Waldweg ab.

Wenn der Weg aus dem Wald taucht wird der Blick frei auf sonnendurchflutete Wiesen. Wir wandern geradeaus am Waldrand (Buchenwald) entlang. Nur ab und zu taucht das Blaue Dreieck oder die Nummer 1 und 5 auf.

Basaltbrocken säumen unseren Weg, der leicht bergab führt. In unser Blickfeld kommen 2 alte verkrüppelte Buchen (auf der Rinde sind ein Blaues und Rotes Dreieck sowie die Nummer 5 angebracht). Die Wegweiser zeigen nach links. Hier lohnt ein kurzer Abstecher nach rechts zum kleinen „Wasserfall“, der in Sichtweite liegt. Bänke laden zur Rast nach etwa 1 Stunde ein. Das Moorwasser des sog. Eisgrabens stürzt etwa aus einer Höhe von 3 bis 4 m in die Tiefe.

Zurück an den alten Buchen gehen wir links des Eisgrabens stetig bergab. Vorbei an der Eisgrabenhütte und dem Georgsbrunnen führt der Weg durch Laubwald und entlang moosbewachsener Steinhänge.

An einer Weggabelung verlässt uns das Blaue Dreieck. Wir folgen dem Roten Dreieck in Richtung Hausen.

Der Weg endet an einem Grillplatz auf einer Teerstraße, der wir nach links bergab in den Ortskern von Hausen folgen. Hier laufen wir geradeaus bis zur Kirche. Hinter ihr beginnt der Streuobstlehrpfad der Gemeinde Hausen.

Hausen ist seit 1996 Modellgemeinde im Biosphärenreservat Rhön. Ein Titel auf den man hier im Fränkischen stolz ist. Der jahrhundertealte Streuobstgürtel um das Dorf ist noch fast vollständig erhalten geblieben (das Luftbild der Gemeinde zeigt dies sehr beeindruckend). Wir besuchen den Streuobstlehrpfad. Hier erfahren wir auf Schautafeln alles über diese Jahrhundertealte Tradition, die Ernte des Obstes und ihre Verarbeitung zu Saft und Wein. Dieser Lehrpfad ist wirklich einmalig und man sollte sich ihn auf keine Fall entgehen lassen. Gerade zur Apfelblüte im Mai ist das Ganze ein besonderes Erlebnis.

Nach so vielen unterschiedlichen Eindrücken machen wir uns auf den Heimweg (2 Km). Von der kleinen Kirche in Hausen führt der Weg an der Hauptstraße entlang Richtung Fladungen. 100 m nach dem Autohaus biegt der Weg nach links auf den HWO 4 (Rotes Dreieck) ab. An der ersten Gabelung halten wir uns links und gehen zur St. Gangolf Kapelle hinauf, die auf dem Hügel vor uns zu sehen ist. Von dort hat man eine tolle Aussicht und es sind nur noch wenige Minuten bergab zum Ortskern von Fladungen. Vor dem Rathaus startet nach einer interessanten, abwechslungsreichen Wanderung der Hochrhönbus und bringt die müden Wanderer nach Bischofsheim (Anschluss nach Gersfeld) bzw. zum Zug nach Bad Neustadt mit Anschluss nach Schweinfurt und Würzburg zurück.

Sie können auch ab Gersfeld um 10:10 Uhr mit dem Hochrhönbus zum Schwarzen Moor starten (Ankunft Schwarzes Moor 12:08 Uhr). Ankunft in Gersfeld ist dann um 18:05 Uhr. Der Anschluss an die Rhönbahn nach Fulda wird gehalten.